

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	119227
			DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Kopie	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3		Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
			Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	7	Besonders wertvoll
– Alter	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
– Ökolog. Funktion	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Große Wiesenflächen bzw. Weideflächen im Osten des Naturschutzgebietes Boberger Niederung, die in jüngerer Zeit im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen zu Trockenrasen entwickelt werden sollen. Die Fläche ist gegenwärtig noch nicht genutzt, eventuell hat es eine kurzzeitige Schafsbeweidung gegeben, die aktuell aber nicht mehr nachvollziehbar ist. Die Fläche ist größtenteils eben, es gibt leichte Niveauunterschiede von rund 0,5 m innerhalb der Fläche. Sie ist gegliedert durch einzelne Gehölze, es gibt einzelne Stieleichen und Gruppen von Birken. Im übrigen ist die Vegetation offen und grasreich, häufig wiesenartig. Die 1. Krautschicht ist auf rund 50 cm Höhe aufgewachsen und wird zu sehr hohen Anteilen aus Rotem Straußgras und örtlich auch Wolligem Honiggras gebildet, vereinzelt kommt etwas Glatthafer vor. Teilbereiche sind noch verhältnismäßig artenarm und fast ausschließlich von Gräsern beherrscht und verfilzen etwas. Andere Teilflächen - v.a. entlang des Weges im Norden - sind trockenrasenartig entwickelt. Hier kommen hohe Anteile von Kleinem Habichtskraut vor und der Boden zwischen den Pflanzen ist bemoost, in diesen Teilbereichen offener und offensichtlich magerer. Gegenüber der östlich anschließenden Fläche kommen hier die kalkzeigenden Arten wie Zittergras und Blaugrüne Segge kaum vor, der Boden ist offenbar deutlich saurer, vom Potenzial her relativ mager. Örtlich gibt es leichte Verbuschungstendenzen mit etwas Weißdorn, die bisher nur geringe Flächenanteile haben. Über die Fläche betrachtet sind rund 15 % als Trockenrasen im engeren Sinne zu erkennen. Über größere Teilflächen hat der Aufwuchs den Charakter einer mageren Glatthaferwiese. In jüngerer Zeit hat offenbar eine lockere Beweidung durch Schafe stattgefunden, die jedoch den Aufwuchs nur wenig reduziert hat. Insgesamt nur mäßig artenreich. Von den Biotoptypen her muss die Fläche aktuell größtenteils als Glatthaferwiese bezeichnet werden ein Randstreifen am Nordrand, der rund 10 % der Fläche einnimmt kann als Trockenrasen eingeordnet werden. Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	90 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		
1	2			10 %
2	TMZ	Sonstiger Trocken- oder Halbtrockenrasen (2000)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Grünland mit Tendenz zum Trockenrasen, direkt östlich der Straße Moosberg bei der Nr. 26 gelegen, am Ostrand des NSG Boberger Niederung.		
Nachbarnutzung/en	Im Osten weitere Wiesenflächen, im Süden eine große Wohnsiedlung. Im Norden ein größeres Waldgebiet. Die Wiese ist von zwei Wanderwegen eingefasst.		
Rechtswert (X)	578057	Hochwert (Y)	5928804
Bezirk	Bergedorf	Naturraum	Boberger Randmoorgebiet (673.11)
14.02.2022			

Erhebungsbogen

B

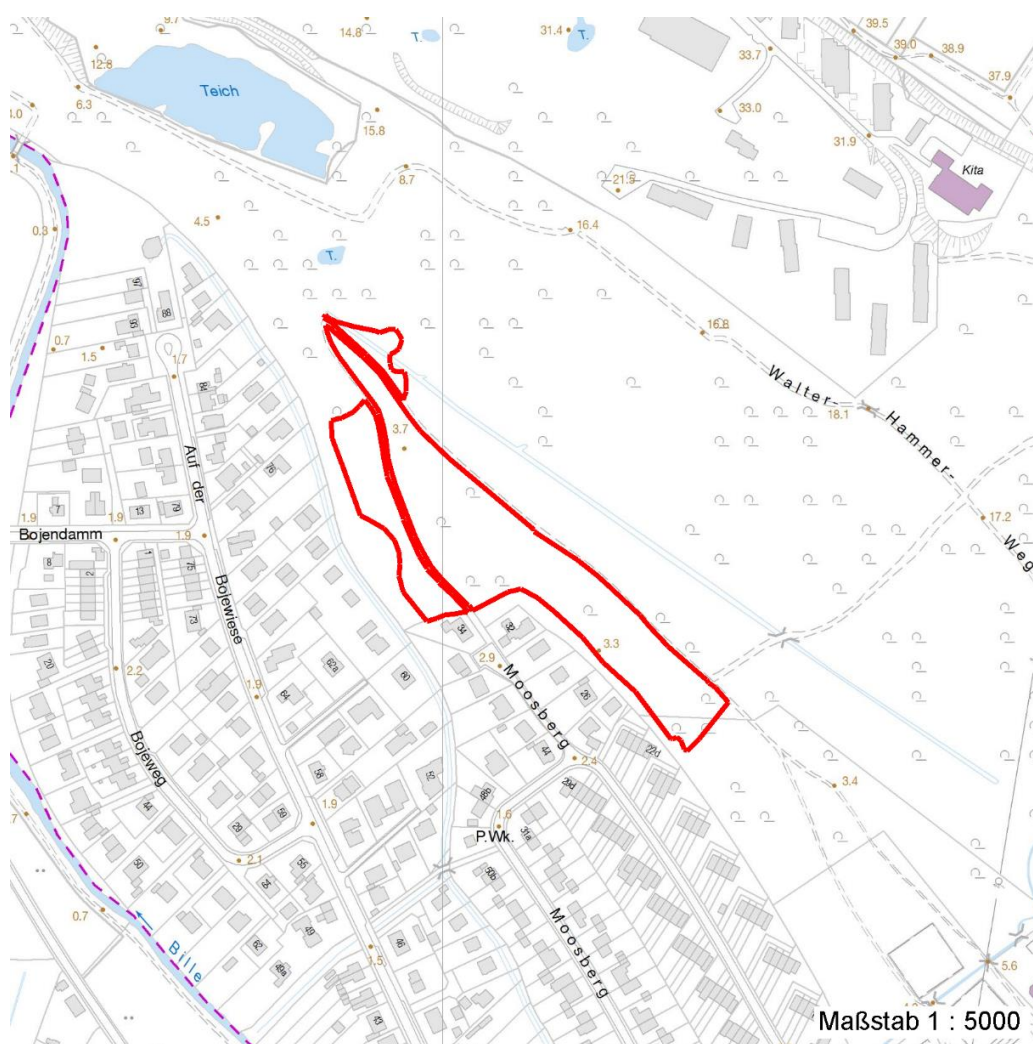
Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	119227
		DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3	Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Stadtteil (OT-Nr.)	Lohbrügge (601)	Gemarkung	Boberg (605)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	
NSG / ND / LSG	LSG Bergedorf/Lohbrügge [HH-2049 / Anteil: < 1%], NSG Boberger Niederung [HH-604 / Anteil: 100%]		

FFH-GEBIET

Wasserschutzgebiet
Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
119227	59237	7628	224	19.09.2008	/	7630	10071
119227	64053	7828	36	02.10.2007	/	7830	56
119227	64070	7828	53	03.10.2007	/	7830	73
119227	87019	7828	263	15.07.2014	/		
119227	96769	7828	271	02.07.2015	/		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	119227
		DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3	Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
65461	0	7828_772_270617_1.JPG	
65462	0	7828_772_270617_2.JPG	
65463	0	7828_772_270617_5.JPG	
65464	0	7828_772_270617_4.JPG	
65465	0	7828_772_270617_3.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Aktuell keine erkennbar. In Bezug auf die Fauna - beispielsweise Reptilien - ist die Fläche ausgesprochen strukturarm. In Bezug auf das Ziel der Entwicklung eines Trockenrasens ist die Fläche derzeit zu wüchsig und zu dicht.
Wertgesichtspunkte	Mageres Standortpotenzial, gute Entwicklungsmöglichkeiten für artenreiche Trockenrasen, in Teilen günstige Entwicklungstendenzen hin zu artenreichen, offenen Trockenrasen.
Maßnahmen	Über einige Jahre sollte bevorzugt noch eine Nutzung mit dem Ziel der Aushagerung erfolgen. Anschließend kann versucht werden durch gelegentliche Beweidung weitere Arten in die Fläche einzutragen, so dass die entstehenden, mageren Vegetationsflächen auch artenreich werden. In Bezug auf die Fauna wäre es wünschenswert, eine strukturelle Bereicherung einzubringen, das heißt, Steinhäufen, Holzhäufen in größerer Zahl. Wenn Schafsbeweidung im Gebiet stattfindet, dann nach Möglichkeit nicht sporadisch, sondern komprimiert über mehrere Tage intensiv, bis die Vegetation einmal vollständig abgeweidet wurde, um sich anschließend ohne Beweidung regenerieren und Blüten entwickeln zu können. Besser wäre jedoch, anfänglich eine zweischürige Wiesennutzung zu betreiben, bei der das Mähgut von der Fläche abgeräumt wird.

Foto

Fotodatei	7828_772_270617_1.JPG	Fotodatei	7828_772_270617_2.JPG
Bildbeschreibung		Bildbeschreibung	
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	119227
		DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3	Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 7828_772_270617_3.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 7828_772_270617_4.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Glatthafer-Wiesen (2000)	Biotoptyp	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Magere Flachland-Mähwiesen	FFH-LRT	6510
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	90 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	119227
		DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3	Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Über einige Jahre sollte bevorzugt noch eine Nutzung mit dem Ziel der Aushagerung erfolgen. Anschließend kann versucht werden durch gelegentliche Beweidung weitere Arten in die Fläche einzutragen, so dass die entstehenden, mageren Vegetationsflächen auch artenreich werden. In Bezug auf die Fauna wäre es wünschenswert, eine strukturelle Bereicherung einzubringen, das heißt, Steinhäufen, Holzhäufen in größerer Zahl. Wenn Schafsbeweidung im Gebiet stattfindet, dann nach Möglichkeit nicht sporadisch, sondern komprimiert über mehrere Tage intensiv, bis die Vegetation einmal vollständig abgeweidet wurde, um sich anschließend ohne Beweidung regenerieren und Blüten entwickeln zu können. Besser wäre jedoch, anfänglich eine zweischürige Wiesennutzung zu betreiben, bei der das Mähgut von der Fläche abgeräumt wird.
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	5 - mäßig sauer
Stickstoffgehalt	4 - mäßig bis stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Anz. Wechselfeuchtezeiger	6
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	18
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	32 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 32 - Sedo-Scleranthetea (Lockere Sand- und Felsrasen) 40.0.01.02 - Trifolion medii (Mittelklee-Krautsäume)

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen		B	
3	Arteninventar		A	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	31	A	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung Begründung für Bewertung: 32 % B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm		A	
4	Habitatstrukturen		C	

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	119227
			DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Kopie	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Nein	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3		Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
			Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp				
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			Wert	AZ	Z
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten Begründung für Bewertung: noch viel Obergräser C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert			B	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering Begründung für Bewertung: mäßig hoch C: hoch			B	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch B: mittel C: gering Begründung für Bewertung: gering			C	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung Begründung für Bewertung: noch recht dicht C: hoch, schlechte Bodenbelichtung			B	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)		10	C	
5	Beeinträchtigungen			B	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %		2	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar Begründung für Bewertung: 5 % C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert		0	A	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B: Begründung für Bewertung: Freizeitfläche, viele Hunde			B	

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	119227
			DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Lohrbrücke-West
Bearbeitung	BRA	Kopie	Nein	Biotop-Nr. alt
Räumliche Abbildung	Fläche			772
Anzahl Abschnitte	3			Kartierung
				27.06.2017
				Fläche / Länge [m²/m]
				18744,6643
				Breite (lineare Abb.) [m]

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ Z
5.2	C: Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich			A

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	4,8
	Stickstoff (N)	mäßig bis stickstoffarm	3,9
	Reaktion	mäßig sauer	5,5
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,1
Zeigerwerte	Futterwert	mäßige Futterqualität	4,3
	Wechselfeuchteanzeiger		6
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z		-	-						-						
Agrimonia eupatoria (Gewöhnlicher Odermennig)	7	z		-	-						-		3		V		
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h		-	-						-						
Agrostis vinealis (Sand-Straußgras)	7	w		-	-						-		G		3 V		
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	z		-	-						-						
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z		-	-						-						
Briza media (Gewöhnliches Zittergras)	7	w		-	-						-		1		2		
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w		-	-						-						
Carex flacca (Blaugrüne Segge)	7	w		-	-						-		1		V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w		-	-						-						
Cerastium semidecandrum (Fünfmänniges Hornkraut)	7	z		-	-						-						
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	z		-	-						-						
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	w		-	-						-						
Danthonia decumbens (Dreizahn)	7	w		-	-						-		2		3 V		
Dianthus carthusianorum (Karthäuser-Nelke)	7	w		-	-						-		b	1	3 1 V		
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)	7	w		-	-						-			V	V V		
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h		-	-						-						
Galium album (Weißes Labkraut)	7	z		-	-						-						
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	7	w		-	-						-						
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	w		-	-						-						

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	119227
		DK5 DK5-GK	7828
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Lohbrügge-West
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	772
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	27.06.2017
Anzahl Abschnitte	3	Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Hieracium pilosella (Kleines Habichtskraut)	7	h		-	-						-						
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h		-	-						-						
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	w		-	-						-						
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	z		-	-						-						
Jasione montana (Berg-Sandglöckchen)	7	w		-	-						-			3			3
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	w		-	-						-						
Leontodon saxatilis (Nickender Löwenzahn)	7	z		-	-						-						
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w		-	-						-						V
Luzula campestris (Gewöhnliche Hainsimse)	7	z		-	-						-						V
Luzula multiflora (Vielblütige Hainsimse)	7	w		-	-						-						V
Medicago lupulina (Hopfenklee)	7	z		-	-						-						
Phleum nodosum (Knollen-Lieschgras)	7	w		-	-						-			D			G
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	h		-	-						-						
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)	7	z		-	-						-						
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	z		-	-						-						
Ranunculus flammula (Brennender Hahnenfuß)	7	w		-	-						-						V
Rosa canina (Hunds-Rose)	7	w		-	-						-						
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	w		-	-						-						
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	w		-	-						-						
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	h		-	-						-						
Trifolium arvense (Hasen-Klee)	7	w		-	-						-						
Trifolium campestre (Feld-Klee)	7	w		-	-						-						V
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	h		-	-						-						
Trifolium medium (Mittlerer Klee)	7	w		-	-						-						
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	h		-	-						-						
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	7	w		-	-						-						
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	7	z		-	-						-						
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w		-	-						-						
Anzahl Rote Liste Arten														9	1	14	4
Anzahl Arten														48			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	2
Biotoptyp	Sonstiger Trocken- oder Halbtrockenrasen (2000)	Biotoptyp	TMZ
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	
		Flächenanteil	10 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg			Interne Nr.	119227
				DK5 DK5-GK	7828
				DK5 - Name	Lohbrügge-West
Handlungsbedarf	Nein			Biotop-Nr. alt	772
Bearbeitung	BRA	Kopie	Nein	Kartierung	27.06.2017
Räumliche Abbildung	Fläche			Fläche / Länge [m²/m]	18744,6643
Anzahl Abschnitte	3			Breite (lineare Abb.) [m]	